

# Die Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Gelterkinden

ch. Vor vier Jahren hatte die im Wahlkreis Gelterkinden dominante SVP einen ihrer drei Sitze an die Grünen verloren. Anna-Tina Groelly aus Gelterkinden luchste dem Rothenflüher Hans-Urs Spiess den Sitz ab. Die Sitzverteilung verschob sich somit von einem 3-1-1-1 zu einem 2-2-1-1: In der laufenden Legislatur schicken die Grünen und die Volkspartei jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter nach Liestal, die Freisinnigen und die Sozialdemokraten je einen oder eine.

Für die Neuen auf den Listen dürfte es nicht einfach werden, einen der sechs im Wahlkreis zu vergebenden Sitze zu ergattern. Denn alle Bisherigen treten wieder an und das Prädikat «bisher» ist die halbe Miete. Dennoch bewerben sich mit insgesamt 39 Kandidierenden 6 mehr als noch vor vier Jahren. Diese Zunahme ist vorab der «Mitte» und der GLP zu verdanken, die vor vier Jahren auf einer Liste gemeinsame Sache gemacht und zusammen mit der inzwischen aufgelösten BDP insgesamt vier Kandidierende ins Rennen geschickt hatten. Dieses Mal sind auf den Listen von «Mitte» und GLP elf Frauen und Männer am Start.

Der Frauen-Anteil der Kandidierenden im Wahlkreis Gelterkinden liegt unverändert bei einem Drittel: es treten 26 Männer und 13 Frauen an. Damit hat sich am Geschlechterverhältnis im Vergleich zu 2019 (22:11) nichts verändert. Mit jeweils drei Frauen weisen die EVP und die Grünen für die kommende Wahl die weiblichsten Listen auf. Wobei anzumerken ist, dass die Grünen vor vier Jahren gar mit fünf Kandidatinnen angetreten waren.

## Kontinuität bei der SVP

Unbestritten stärkste Kraft im Wahlkreis ist die SVP. Es wäre eine riesige Überraschung, wenn sich daran etwas ändern würde. Einerseits aufgrund ihrer starken Verankerung im Oberbaselbiet, andererseits, weil sie auf Kontinuität setzt: Nur zwei Namen auf der SVP-Liste wurden ge-

genüber 2019 ausgetauscht. Neu dabei sind die Treuhänderin Sabrina Weitnauer aus Oltingen, die das Referendum gegen Tempo 30 initiiert und gewonnen hatte, und der initiative Ormalingener Landwirt Andreas Itin. Sie ergänzen das Quar-



Die SVP möchte den Grünen den 2019 verlorenen Sitz wieder abluchsen. Bild ch

tett Markus Graf (Maisprach), Markus Meier (Ormalingen; beide bisher), Raoul Wyss (Anwil) und Sektionspräsident Raphael Wiesner (Kilchberg). Nicht mehr dabei ist der 2019 abgewählte Hans-Urs Spiess.

Lauter neue Gesichter sind neben den beiden Bisherigen – Regula Waldner (Wenslingen) und Anna-Tina Groelly (Gelterkinden) – auf der ebenfalls vollen Liste der Grünen zu entdecken. Es sind dies Geowissenschaftler Serafin Bieder, Kita-Leiterin Corina Maibach, Seklehrer Marc Tobler und Physikstudent und Snowboardlehrer Leo Behrens. Ungeachtet der Qualitäten ihrer Kandidierenden werden es die Grünen nicht leicht haben, den zweiten Sitz zu verteidigen. Denn was, beziehungsweise wer ihnen fehlt, ist Florence Brenzikofer. Vor vier Jahren hatte die inzwischen in den Nationalrat gewählte Oltingerin mit 2165 Stimmen das beste Resultat aller Kandidierenden im Wahlkreis Gelterkinden erzielt. Am nächsten gekommen war ihr mit 1954 Stimmen Markus Graf (SVP). Anna-Tina Groelly erhielt als zweitbeste Grüne 974 Stimmen.

Auf der Liste der SP deutet alles auf das Halten des Sitzes hin. Ausser dem Bisherigen Ernst Schürch (Rünenberg) befinden sich darauf fünf neue und mehrheitlich junge Kräfte. Vier der Kandidierenden sind unter 28 Jahre alt. Damit schickt die SP das im Durchschnitt jüngste Team ins Rennen (35 Jahre). Am anderen Ende dieser Skala befindet sich mit einem Durchschnittsalter von 56 Jahren die EVP. Was auf der Liste der Sozialdemokraten ebenfalls auffällt, ist die «Gelterkinden-lastigkeit»: vier ihrer sechs Kandidierenden wohnen hier.

## «Die Mitte» mit SVP-Überläuferin

Dies gilt auch für die FDP Gelterkinden. Diese wartet mit einer ähnlich «prominenten» Liste auf wie die SVP. Neben dem Bisherigen Stefan Degen gehen für die FDP ins Rennen: Pascal Catin, Degens Nachfolger im Gelterkinder Ge-

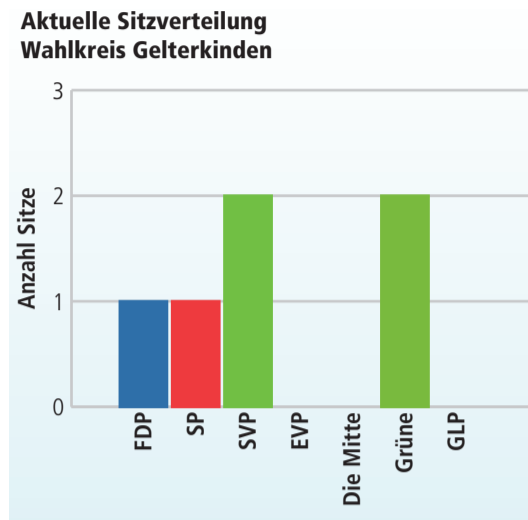
meinderat, Peter Hemmig, der wiederholt mit der Rettung und Sanierung erhaltenswerter Häuser auf sich aufmerksam gemacht hat, oder die Buusner Gemeindepräsidentin Nadine Jermann. Sandra Baader, angehende Juristin und Tochter des früheren Gemeindepräsidenten Michael Baader, sowie Benjamin Rigo, Wirtschaftsstudent aus Ormalingen, komplettieren die FDP-Liste.

Die GLP tritt als fünfte Partei mit einer vollen Liste an. Ins Auge sticht hier lediglich ein Name: David Tribelhorn (Rünenberg), Sohn des Parteipräsidenten Thomas Tribelhorn, der im Walkreis Sissach kandidiert. Ob das reicht, um den Grünen viele Wählerstimmen abluchsen zu können? Auch auf den Erfolg der CVP-Nachfolgerin «Die Mitte», die mit einer Viererliste antritt, darf man gespannt sein. Die CVP hatte im Oberbaselbiet traditionell einen schweren Stand. Die Überraschung auf dieser Liste ist Jessica Sumi (Rünenberg). Bis Frühling 2022 präsidierte die 33-Jährige die SVP Gelterkinden und Umgebung. Als Grund für ihren Wechsel zur «Mitte» nannte Sumi in der BaZ einerseits «die sture ablehnende Position der SVP» bei der Ehe für alle, zudem sei bei ihr beruflich und privat einiges passiert, seit sie der SVP beigetreten sei.

Der Kleinstpartei EVP ist es wiederum gelungen, eine Fünferliste auf die Beine zu stellen. Angeführt wird diese von Parteipräsident Martin Geiser, der von 2011 bis 2015 im Landrat sass. Nicht zur Wahl stellt sich der Gelterkinder Gemeindepräsident Peter Gröflin, dafür aber Urs Dünner, der im vergangenen Jahr zweimal als Parteiloser für den Gemeinderat kandidiert hatte und verschmäht wurde. Offenbar hat der 68-Jährige nun bei der EVP eine politische Heimat gefunden.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlkreises auf Seite 4, 5.

# Die Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Gelterkinden



**Stefan Degen**  
Gelterkinden  
41 Jahre  
Ich will mich auch in Zukunft für einen massvollen Finanzhaushalt mit vernünftigen Steuern im Kanton einsetzen. Mit der Vermögenssteuerreform konnte ich mithelfen, einen wertvollen Beitrag zu leisten, dass unser Kanton auch steuerlich attraktiv wird. In der Sache hart und im Umgang fair, aber immer mit klarem Kompass. Liberal bei Wirtschaft und Gesellschaft.

**Sandra Baader**  
Gelterkinden  
25 Jahre  
Ich möchte insbesondere Personen in meinem Alter dazu motivieren, sich verstärkt mit politischen und wirtschaftlichen Themen wie beispielsweise der Klimakrise, der Fachkräftesicherung oder Rentenpolitik auseinanderzusetzen. Es ist unsere Zukunft. Wir müssen lernen, Verantwortung zu übernehmen.

**Pascal Catin**  
Gelterkinden  
34 Jahre  
Als Landrat würde ich mich für ein wettbewerbsfähigeres Baselbiet einsetzen. Wir müssen sowohl für den Mittelstand als auch für die KMU wieder attraktiver werden. Im Oberbaselbiet braucht es zudem zukunftsfähige Lösungen im Bereich Mobilität.

**Peter Hemmig**  
Gelterkinden  
67 Jahre  
Von und zu Gelterkinden, Betriebs- und Volkswirtschaftler. Seit Kurzem im Unruhestand. So ist es mir möglich, nochmals etwas Neues zu beginnen. Denn einen grossen Vorteil kann ich nutzen: die Erfahrung. Meine Fachthemen sind Energie, Finanzen sowie Raumplanung unter Berücksichtigung der Denkmalspflege.

**Nadine Jermann**  
Buus  
50 Jahre  
Ich setze mich für eine starke und effiziente Volksschule, gegen unnötige Reformen und Bürokratie ein. KMU, aber auch der Mittelstand dürfen nicht stärker reguliert und steuerlich belastet werden. Das Baselbiet muss attraktiv und leistungsfähig bleiben.

**Benjamin Rigo**  
Ormingen  
21 Jahre  
Nachhaltigkeit ist für mich zentral. Nachhaltigkeit bei den Finanzen, der Bildung und der Energieversorgung. Stabilität und Wohlstand sind keine Selbstverständlichkeit. Diese Perspektiven möchte ich mit in den Landrat bringen.

**Ernst Schürch**  
Rünenberg  
58 Jahre  
Ich werde mich weiterhin für gute Bildung, den Schutz unserer Umwelt und eine soziale Familienpolitik einsetzen. Wir brauchen Bildungsangebote für alle, wirksame Klimapolitik und bezahlbare Kita-Plätze. Dazu braucht es eine vernünftige Finanzpolitik.

**Sophia Bieder**  
Gelterkinden  
23 Jahre  
Die Gleichstellungspolitik ist mir ein wichtiges Anliegen, weshalb ich mich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bessere Vorsorgelösungen für Teilzeitangestellte einsetze.

**Jonas Laube**  
Gelterkinden  
23 Jahre  
Ich möchte mich im Landrat für einen aktiven und konsequenten Klimaschutz sowie einen sorgsameren Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen einsetzen. Ausserdem stehe ich für mehr soziale Gerechtigkeit ein.

**Julia Rüegg**  
Gelterkinden  
25 Jahre  
Ich setze mich ein für Gleichstellung, soziale Gerechtigkeit und eine echte, zielführende Umweltpolitik. Wir brauchen mehr junge Menschen im Landrat, die einen grösseren Teil unserer vielschichtigen Bevölkerung repräsentieren.

**Arbër Sadiku**  
Gelterkinden  
25 Jahre  
Es gibt viele Themen und Anliegen, die ich mit sehr vielen teile. Ein starkes, offenes, progressives Baselbiet gibt es und dieses sollte auch demokratisch vertreten sein.

**Matthias Schürch**  
Gelterkinden  
54 Jahre  
Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auf und bedroht den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Für die Bewältigung der ökologischen Herausforderungen braucht es staatliche Anreize. Die Marktwirtschaft schiebt zu stark auf kurzfristige Gewinne.



**Markus Graf**  
Maisprach  
52 Jahre  
Die Freiheit jedes einzelnen Bürgers liegt mir am Herzen. Eine Verschlingung des Staates ist anzustreben. Dies bedeutet weniger Abgaben und Bürokratie vonseiten des Staates für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft – den tragenden Säulen unseres Landes.

**Markus Meier**  
Ormingen  
61 Jahre  
Ich will mich im Landrat weiterhin konsequent und pointiert fürs Oberbaselbiet einsetzen. Wohneigentümer und KMU müssen im Landrat weiterhin eine starke Stimme haben. Eigentums- und Wirtschaftsfreiheit müssen gewahrt bleiben. Ja, genau das will ich!

**Raphael Wiesner**  
Kilchberg  
35 Jahre  
Ich will die Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Baselbieterinnen und Baselbieter stärken. Deshalb setze ich mich für eine effektive Wirtschaftspolitik mit tiefen Steuern, weniger bürokratischen Hürden und leistungsfähigen Infrastrukturen ein.

**Sabrina Weitnauer**  
Oltingen  
26 Jahre  
Ich möchte mich für die Freiheit und Eigenständigkeit des Kantons Baselland einsetzen. Vor allem die Stärkung des Wirtschaftsstandorts mit den KMU und der Landwirtschaft ist mir wichtig.

**Andreas Itin**  
Ormingen  
61 Jahre  
Engagement und Investitionen müssen sich privat und im Kanton lohnen. Vom Umverteilen halte ich nichts. Als Grossvater ist mir Familie wichtig. Mehr Ökologie und Biodiversität nur zusammen mit den Bauern. Freiheit, Unabhängigkeit und Eigenverantwortung.

**Raoul Wyss**  
Anwil  
48 Jahre  
Stabilisierung des Wirtschaftsstandorts Baselland. Einen vernünftigen Umgang mit den Finanzen und keine Erhöhung der Steuern, um die Ausgaben zu decken. Verbesserung des Gesundheitssystems. Finanzierbare Energielösungen und keine sinnlosen Verpflichtungen. Steuern – Gesundheit – Energie.



**Sandra Grossmann**  
Gelterkinden  
44 Jahre  
Starke Familien und gute Bildung sind Voraussetzungen für mündige Entscheidungen im persönlichen Leben sowie in der Öffentlichkeit. Ich setze mich ein für eine gesunde Entwicklung und gute Perspektiven für alle.

**Susanne Flückiger-Jundt**  
Ormingen  
57 Jahre  
Sorge für die Umwelt und Mitmenschen sind mir wichtig: Nachhaltigkeit vor Gewinnoptimierung und eine Gesellschaft mit christlichen Grundwerten, in der sich alle Menschen gegenseitig respektieren können, egal welcher Herkunft, Kultur oder welchen Geschlechts.

**Urs Dünner**  
Gelterkinden  
68 Jahre  
Unabhängig und mit Leidenschaft für Mensch und Umwelt. Damit Baselland lebenswert bleibt, werde ich mich im Landrat mit meiner Erfahrung für Klimaschutz und Aufwertung der Pflegeberufe in allen Facetten, für Kultur und Sport einsetzen.

**Simone Wohlleben**  
Gelterkinden  
55 Jahre  
Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit und ethische Werte sind mir sehr wichtig. Meine Anliegen im Landrat sind soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Aufwertung der Pflegeberufe. Es braucht dringend Änderungen im Gesundheitswesen.

**Martin Geiser**  
Gelterkinden  
58 Jahre  
Gemäss dem EVP-Slogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» möchte ich unsere Verfassung «Das Baselbieter Volk, eingedenk seiner Verantwortung vor Gott für Mensch, Gemeinschaft und Umwelt...» leben und mich für das Oberbaselbiet einsetzen.

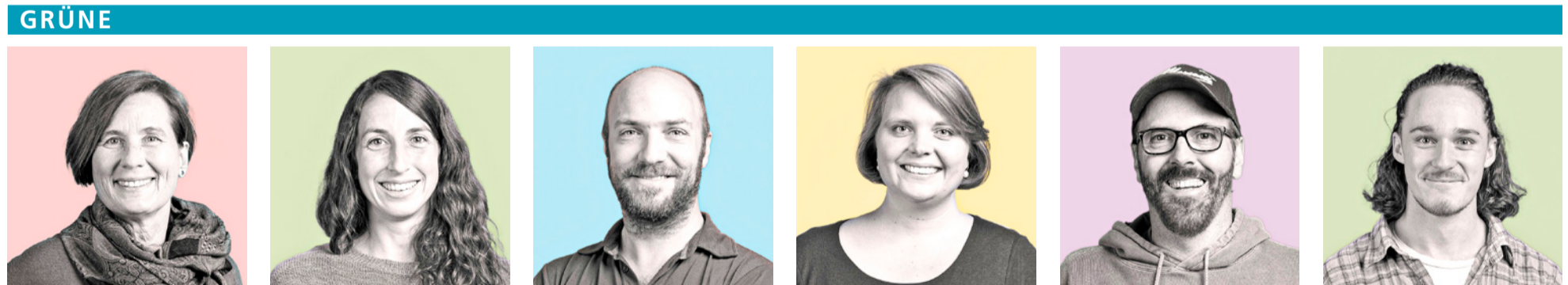
**Jessica Sarah Sumi**  
Rünenberg  
33 Jahre  
Für ein starkes Oberbaselbiet will ich mich einsetzen. Die richtige Balance zum Unterbaselbiet, wie auch den Nachbarantonen gilt es zu stärken. Ich strebe Ziele mit realistischen Lösungen an. Freiheit, Solidarität und Eigenverantwortung sollen wieder gelebt werden.

**Dario Rigo**  
Ormingen  
52 Jahre  
Wir müssen unsere Lebensqualität erhalten. In der Energiepolitik brauchen wir ein Umdenken, um die Versorgungssicherheit zu garantieren und die Eigeninitiative zu fördern. Durch gerechtere Steuern können wir die Familien stärken. Dafür will ich mich als Landrat einsetzen.



**Christian Gosteli**  
Zeglingen  
41 Jahre  
Gerne setze ich mich für ein starkes Oberbaselbiet ein: für die Landwirtschaft, Handwerker, KMU und Personen mit niedriger Berufsbildung. Auch ein bezahlbares Gesundheitswesen liegt mir am Herzen.

**Pawel Sommerhalder**  
Waldenburg  
30 Jahre  
Der Kandidat hat keine Angabe eingereicht.



**Regula Waldner**  
Wenslingen  
56 Jahre  
Wir müssen dem Baselbiet Sorge tragen: seiner schönen Landschaft, dem Trinkwasser, dem Boden und der Biodiversität. Ich engagiere mich dafür, dass unsere Gesellschaft solidarisch ist und unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft vor sich sehen.

**Anna-Tina Groelly**  
Gelterkinden  
33 Jahre  
Es gilt, unsere Umwelt zu schützen und realistische Umsetzungen für ein klimafreundlicheres Leben zu definieren. Ausserdem setze ich mich für mehr Gleichstellung, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine motivierende Schulbildung ein.

**Serafin Bieder**  
Gelterkinden  
33 Jahre  
Ich setze mich für einen haushälterischen Umgang mit unseren Ressourcen ein, für den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion sowie für den Erhalt der natürlichen Lebensräume und für einen attraktiven ÖV im Baselbiet.

**Corina Maibach**  
Buus  
33 Jahre  
Als Landrätin würde ich mich für zahlbare Krippenplätze einsetzen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle Elternteile verbessert wird. Auch sollen Tagesstrukturen an Schulen ausgebaut und den Bedürfnissen der Familien angepasst werden.

**Marc Tobler**  
Rothenfluh  
55 Jahre  
Wir müssen die Natur und die Landschaft schützen, erneuerbare Energien, öffentlichen und nachhaltigen Verkehr fördern und das Wachstum begrenzen, damit wir ein lebenswertes Baselbiet für weitere Generationen ermöglichen.

**Leon Behrens**  
Ormingen  
23 Jahre  
Ich setze mich für eine gemeinsame, grüne Zukunft ein, damit auch unsere Kindeskindern noch eine vielfältige Welt zum Leben haben.



**Mathias Oberer**  
Rickenbach  
44 Jahre  
Als Präsident eines Naturschutzvereins sind mir die vielschichtigen Anliegen zum Schutz des Klimas, der Natur und der Biodiversität bestens vertraut, und nur gemeinsam können wir unseren Nachfahren ein intaktes, lebenswertes und nachhaltig aufgestelltes Oberbaselbiet vererben.

**David Tribelhorn**  
Rünenberg  
18 Jahre  
Mir ist es wichtig, dass auch junge Menschen in der Politik gut repräsentiert sind, da es sich auch um unsere Zukunft handelt. Da der Altersdurchschnitt im Landrat eher hoch ist, könnte es ein wenig frische Luft bringen. Doch mit nur frischer Luft erreicht man nichts. Ich will mich für Subventionen für die Sanierung von Altbauten einsetzen, da diese viel Energie benötigen.

**Larissa Goldiger**  
Gelterkinden  
23 Jahre  
Die Erhaltung und gezielte Förderung innovativer Energieprojekte ist notwendig, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und so einen nachhaltigen Beitrag für kommende Generationen leisten zu können.

**Raffael Grassi**  
Anwil  
53 Jahre  
Der Staat ist für die Bürger da. Ergo vertrete ich die Bedürfnisse der Einwohner und nicht jene von Lobbyisten mit Partikularinteressen. Damit der Staat finanzierbar bleibt, muss er sich auf seine Kernaufgaben beschränken und sein Angebot straffen.

**Patrice Wissler**  
Maisprach  
56 Jahre  
Als Unternehmer setze ich mich für eine liberale und offene Schweiz ein. Eine geregelte Beziehung zu unserem grössten Handelspartner, die EU, sichert unseren Wohlstand. Die exportabhängigen Firmen in der Region Basel brauchen stabile Rahmenbedingungen.

**Stefan Streit**  
Tecknau  
49 Jahre  
Ich setze mich für einen Ausbau des ÖV auch ausserhalb der städtischen Gebiete ein, zum Beispiel mit einem dichteren Takt (z.B. Zug fährt alle 30 Minuten, Bus-Anschluss hat man aber nur stündlich) und für die Ausdehnung des U-Abos bis Olten.